

Schicke Ökomode

1. Hast du alle Informationen gut behalten? Wähle aus, welche Antwort(en) richtig ist bzw. richtig sind.

1. Das Modelabel „Recolution“ ...
 - a) gehört zu den mehr als 120 Modemarken in Deutschland, die Ökomode produzieren.
 - b) wurde von einem Hamburger und einem Berliner Jungunternehmer gegründet.
 - c) hat sein Geschäftsfeld auch auf andere Fair-Trade-Produkte ausgeweitet.

2. Fair-Trade-Produkte ...
 - a) gibt es ausschließlich im Internet zu kaufen.
 - b) bekommt man auch bei Discountern in Deutschland.
 - c) finden in Deutschland immer mehr Zuspruch.

3. Wer von vernünftigen Bedingungen für Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter in der Kleidungsproduktion spricht meint, dass ...
 - a) Kinder nicht eingestellt dürfen.
 - b) die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für einen fairen Lohn arbeiten und u.a. auch krankenversichert sind.
 - c) die Beschäftigten sonntags nicht arbeiten dürfen.

4. Junge Menschen wie Nadine verzichten auf billige Kleidung, weil ...
 - a) sie schnell kaputt geht.
 - b) die Produzenten nicht auf Arbeitnehmerrechte achten.
 - c) sie sich hochwertige Kleidung leisten können.

5. Die Abkürzung „GOTS“ steht für ...
 - a) ein Sport-Modelabel.
 - b) einen weltweit anerkannten Standard für die Verarbeitung von Textilien aus Naturfasern.
 - c) „Global Organisation for Textile Systems“.

2. Teste dein Sprachverständnis: Welche Wendung gehört zur beschriebenen Situation? Trage ein und passe die Form ggfs. an.

im Kommen sein	seinen Preis haben	ein Gespür entwickeln
auseinanderfallen	gang und gäbe (sein)	im Einklang stehen

1. Janina erzählt ihrer Freundin: „Meine Großmutter hat schon zu einer Zeit, als man noch nicht so auf Mode achtete, die unter fairen Bedingungen entstand, solche Kleidungsstücke gekauft. Zu Schnäppchenpreisen bekam man sie allerdings nicht. Sie schon damals .

2. Hanne hat ein neues Label für Sportkleidung gegründet. Zwei Jahre hat es gedauert, bis es bekannt wurde, aber inzwischen sieht man immer mehr junge Leute, die Hosen und Jacken ihres Labels tragen. Sie hat früh gemerkt, dass diese Mode .

3. Heiko möchte gerne einen eigenen kleinen Laden eröffnen, in dem er nur Fair-Trade-Kaffee verkauft. Lange hat er den Markt beobachtet, um zu sehen, was seine Kundinnen und Kunden bevorzugt kaufen würden. Inzwischen hat er dafür , welche Kaffeesorten erfolgreich bzw. nicht erfolgreich wären.

4. Kathi hat sich vor einem Monat bei einer großen Handelskette einen preiswerten Pullover gekauft. Nun ärgert sie sich, denn schon nach so kurzer Zeit er . Die Nähte lösen sich an einigen Stellen auf und am Hals sind schon zwei Löcher.

5. Manche Menschen sind aus Überzeugung Selbstversorger, leben mit dem, was die Natur ihnen bietet. Sie sind Menschen, die mit der Natur möchten.

6. Beim Färben von herkömmlicher Kleidung es , dass in den Fabriken große Mengen von Chemikalien verwendet und die giftigen Abwässer in den nächsten Kanal geleitet werden, weil die Hersteller nicht auf den Umweltschutz achten.

3. Übe die indirekte Rede: Trage die Verben in der richtigen Form in die Lücken ein. Achte auf die Satzstellung.

1. sich zusammensetzen

Robert erklärt, „Recolution“ aus den Wörtern „Revolution“ und „Ökologie“.

2. sich selbstständig – machen – wollen

Robert sagt, sie beide
, um ihre eigenen Ideen verwirklichen zu können.

3. herrschen

Robert ist der Meinung, bei der Kleiderproduktion in der indischen Fabrik miserable Bedingungen.

4. bereit sein – ausgeben

Nadine erzählt ihrer Freundin, sie , für Ökomode mehr Geld .

5. gang und gäbe sein – einkaufen

Robert findet, es , Fair-Trade-Kaffee beim Discounter .

6. entwickeln

Robert sagt, junge Leute immer mehr ein Gespür für nachhaltig produzierte Kleidung.

[khafat/beawar]